

- MEDIENMITTEILUNG -

Miliz gegen Raubbau bei der Armeeinfrastruktur

Die AWM fordert Bundesrat und Parlament auf, für die Weiterentwicklung der Armee ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen. Der vom Parlament beschlossene Ausgabenplafond von 5 Mia. Franken für die Armee muss eingehalten werden. Die Pläne des Bundesrates, bei den Infrastrukturen der Armee einen Kahl-schlag vorzunehmen, werden von den Milizorganisationen zurückgewiesen.

Zürich, 30. April 2013 – Gemäss den in den Medien verbreiteten Absichten des Bundesrates soll die Schweizer Armee in einem weiteren Reformschritt bestandesmässig halbiert werden. Der Bundesrat will der Armee dabei weiterhin die dringend notwendigen Mittel verweigern und nimmt so bewusst in Kauf, dass die materielle Bereitschaft und die Infrastrukturen Schaden nehmen.

Die in der Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee zusammengeschlossenen Milizverbände kritisieren diese Pläne. Da sich das Parlament mehrfach und deutlich für einen Ausgabenplafonds von 5 Mia. Franken für die Armee ausgesprochen hat, ist es unverständlich, dass der Bundesrat in einer Obstruktionshaltung einen derartigen Raubbau an der Armeeinfrastruktur vornehmen möchte.

Verbesserungen in der Ausbildung

Die Weiterentwicklung der Armee beinhaltet begrüssenswerte Verbesserungen in der Ausbildung unserer Soldaten und Kader. Um diese effizient zu betreiben benötigt es entsprechende Ausbildungsinfrastrukturen auf Waffen- und Schiessplätzen – improvisierte Schiessübungen auf Alpweiden und in Kiesgruben müssen der Vergangenheit angehören. Die notwendigen Ausbildungsinfrastrukturen müssen langfristig gesichert werden und dürfen nicht aufgrund kurzfristig zu erzielender Einsparungen geschlossen werden.

Raubbau an den Grundlagen

Der kurzsichtigen und primär finanzgesteuerten Armeepolitik des Bundesrates sollen aber auch zahlreiche Kampf-, Führungs-, Logistik- und Schutzbauten zum Opfer fallen. Diese Bauten und Anlagen, die der Armee als Basis für ihre Einsätze dienen und über viele Jahrzehnte aufgebaut und perfektioniert wurden, sollen nun mit einem Federstrich vernichtet werden. Dies gefährdet nicht nur die Einsatzfähigkeit der Armee, sondern richtet in den betroffenen Regionen einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden an. Zu Recht haben sich auch die Kantone bereits gegen diese Pläne ausgesprochen.

Die Milizverbände erwarten die angekündigte Vernehmlassung zur Weiterentwicklung der Armee mit grosser Skepsis und werden sich konkreter dazu äussern, wenn die bereinigten, offiziellen Unterlagen vorliegen.

Für direkte Auskünfte:

Andreas Widmer
Präsident

Telefon: 071 911 60 22

Weitere Informationen auf www.awm-cmep.ch

Die «Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee» (AWM), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Gesellschaft der Generalstabsoffiziere (GGstOf)
- Gruppe GIARDINO
- Unternehmerforum Lilienberg
- EMPA Schweiz, Frauenfeld
- Militärzeitschrift „Schweizer Soldat“
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Volketswil
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Pro Libertate, Bern
- Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Thurgau (KOG TG), Bottighofen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich (KOG ZH), Zürich
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- proTELL, Bern
- Aktion Aktivdienst
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- OG Panzer
- Verein ehemaliger Sektionschefs des Zürcher Oberlands